

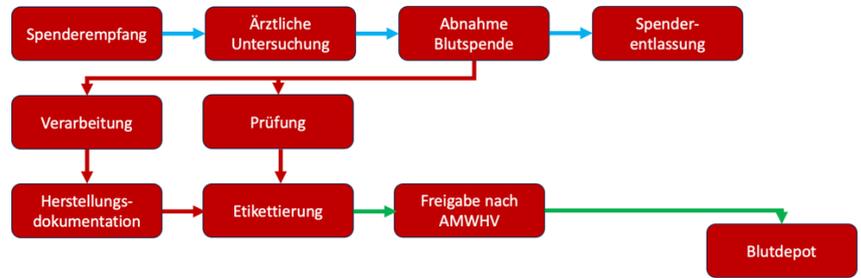
Informationssysteme für die Medizin

IMP::Blutspende

Kein Platz für Kompromisse oder Fehler

Auf dem Weg zwischen Blutspender und Empfänger ist kein Platz für Kompromisse, Verzögerungen oder Fehler. So definiert sich auch der Anspruch an die IMP::Blutspende. Die Software ist einfach bedienbar und bildet die verschiedenen Prozesse des Blutspende- und Herstellungsvorgangs ab: Spende, Analyse, Verarbeitung, Herstellungsdokumentation, Qualitätskontrolle und Verwaltung. Die Einhaltung von Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben wird vorausgesetzt.

Die Bedienung ist einfach und erfordert keine langwierige Ausbildung des medizinischen Personals. Die wählbaren Funktionen sind wie die Tätigkeiten bezeichnet, die während einer Blutspende und der Konservenherstellung anfallen: Spender empfangen, Voruntersuchung durch den Arzt, Spende durchführen, buchen oder Spender entlassen. IMP::Blutspende begleitet Workflow-gesteuert und kontrollierend jeden Arbeitsschritt, auch im Herstellungsprozess, wie ein persönlicher Assistent.



Ebenso werden die Spenderdaten verwaltet. Dank der vielfältigen Verwaltungsfunktionen werden Personalkosten wirksam und nachhaltig reduziert, denn eine große Zahl typischer Routinevorgänge ist bereits integriert.

Das System übernimmt die Verwaltung und überwacht das Einhalten vorgeschriebener Fristen sowie die punktgenaue Terminplanung für jeden einzelnen Spender.

Individuell gestaltbare Einladungen und Mitteilungen an einen Spender können erstellt werden. Beim Empfang des Spenders identifiziert das System den Spender per Barcode auf dem Spenderausweis, sodass ein hoher Spenderdurchlauf mit dem System unterstützt wird. Optional kann die Auszahlung einer Aufwandsentschädigung für die Spende eingerichtet werden.

IMP::Blutspende - "RKI-Statistik"

Drucker: 1 - Bildschirm

Listengenerator: RKI2STA

Zeitraum: 01.01.2018 bis 31.12.2018

Spenderort: _____

Analysen für Infektions-Untersuchungen (Bestätigung):
 HIV: HIVPCR, HCV: HCVPCR, HBV: _____, Lues: _____

Analysen für Infektions-Untersuchungen (Screening):
 HIV: HIVFRF, HCV: HCVFRF, HBV: _____, Lues: _____

Hinweis: _____

Ausdrucken: [] | [] | []

Infektionsscreening von Blut- und Plasmaspendern - Jahresbogen

Vom RKI auszufüllen: Code der Einrichtung: _____, Engpassdatum: _____, Bogen: _____

Spendeeinrichtung: _____, Angaben für Quartal / Jahr: _____ / 2006

Beispieler: _____, Datum, Unterschrift: 14.06.2007

Ma Besondere Sorgfalt sind gemäß § 117 Transfusionsgesetz die Zahl von Spendern zu berücksichtigen, welche die Anzahl der von Blutspendern gesammelten und zur Herstellung von Blutprodukten eingesetzten Mengen übersteigen. Die Angaben sind nach dem jeweils gültigen Transfusionsgesetz zu machen. Bitte beachten Sie die angrenzten Hinweise auf dem Bogen.

Robert Koch Institut, Blutspender-Infektionsscreening, Abklärung für Infektionserkrankungen, Stand: Dezember 2003, Seite 6

Merkmal/Spender	Merkmal/Spender		Plasmapherese		Zytopherese		alle Spender	
	Geplant	Realisiert	Geplant	Realisiert	Geplant	Realisiert	Geplant	Realisiert
Männer								
=>24	249	248	0	0	4	4	4	251
25-34	373	375	0	0	19	21	393	
35-44	469	459	0	0	32	41	542	
45-54	356	356	0	0	0	11	362	
=>55	224	224	0	0	0	2	226	
Frauen								
=>24	112	112	0	0	68	69	122	
25-34	266	266	0	0	2	2	268	
35-44	333	333	0	0	0	0	336	
45-54	223	223	0	0	0	0	223	
=>55	117	117	0	0	0	0	117	
ges.	1127	1127	0	0	4	4	1181	

Ergebnisse Informationen:
 Anzahl der Entlassenden bzw. Entlassensberechtigten: 0
 Anzahl der Spender bzw. als Entlassender mit Voruntersuchung aufgerufen: 12
 Anzahl weiterer Spenderentschädigungen im diesem Jahr: _____

Bemerkungen: _____

Aussagekräftige Statistiken werden gemäß den Vorgaben des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), nach § 21 TFG (Transfusionsgesetz), RKI (Robert Koch Institut) und ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Transfusionsmediziner) erzeugt.

In verschiedenen Blutspende-Einrichtungen finden sich unterschiedliche Organisationsstrukturen und individuelle Abläufe wieder. Durch Parametrisierung passt sich IMP::Blutspende der jeweiligen Situation und Arbeitsweise in einer Einrichtung an.

Ein weiterer Abnahmestandort ist für die IMP::Blutspende kein Hindernis. Ob online- oder offline-Spende im weiteren Abnahmestandort, beides ist mit IMP::Blutspende möglich.



Informationssysteme für die Medizin

Kein Platz für Kompromisse oder Fehler

Herstellungsdokumentation

Durch die Vorgaben der Überwachungsbehörden wird der Aufwand für die Dokumentation von Herstellungsprozessen immer größer. Manuelles Erfassen von Daten ist fehleranfällig und zeitaufwändig. IMP::Blutspende unterstützt die Arbeitsabläufe im Herstellungsprozess effizient, weitestgehend automatisiert und kontrolliert die einzelnen Arbeitsschritte.

Die für die Herstellungsdokumentation benötigten Laboranforderungen an das Laborsystem werden automatisch generiert. Alle im Rahmen der Herstellung erhobenen Daten stehen zur weiteren Auswertung zur Verfügung. Die Dokumentationen von Abnahme, Herstellung, Prüfung und Freigabe folgen den aktuellen behördlichen Richtlinien.

Dort, wo Geräte an IMP::Blutspende nicht angebunden werden können, bietet LogiScan eine Alternative für die mobile Datenerfassung. Daneben stehen weitere praktische IMP::AddOns (IMP::Spenderpass, Digitale Signatur, IMP::Spenderfragebogen) zur Verfügung, mit denen IMP::Blutspende erweitert werden kann.



Einfache Auswertung und Protokolle

Produktionsprotokoll für das Produkt: Blutkonservenherstellung (IMP) gemäß DIN 61881											
Datum: 19.10.07 14:18 Uhr											
Lauf-Nr.: 00000001											
Kategorie	Sp-Fang	Sp-Fang	Leistung	Wegzahl	Arbeits	Nachl.	Prüf-dm	Sp-Regl	Regl-Fig	Stanz	
04001300 20	OK	S.B.	3,8	020034	F	402	318	902942	22	4	250
04001300 20	OK	S.B.	4,3	020035	F	449	289	903851	22	7	262
04001300 20	OK	S.B.	4,8	020036	F	402	306	902729	22	4	240
04001300 20	OK	S.B.	3,5	020037	F	404	306	902760	22	8	245
04001400 20	OK	S.B.	3,5	020038	F	402	313	903434	22	4	222
04001400 20	OK	S.B.	4,2	020039	F	403	273	903001	22	8	222
04001400 20	OK	S.B.	3,8	020040	F	402	284	903151	22	5	210
04001510 20	OK	S.B.	3,7	020041	F	402	285	903090	22	5	204
04001510 20	OK	S.B.	4,0	020042	F	400	190	903106	22	4	190
04001510 20	OK	S.B.	4,1	020043	F	401	264	717448	22	6	200
04001510 20	OK	S.B.	4,5	020044	F	449	251	902735	22	7	147
04001510 20	OK	S.B.	4,9	020045	F	411	264	090610	22	5	174
04001400 20	OK	S.B.	4,0	020046	F	400	273	903111	22	5	129
04001400 20	OK	S.B.	3,5	020047	F	444	295	090605	22	6	128
04001400 20	OK	S.B.	4,9	020048	F	400	253	090604	22	6	129
04001400 20	OK	S.B.	7,8	020049	F	440	292	041170	22	8	120
04001400 20	OK	S.B.	3,9	020050	F	411	297	903110	22	8	103
04001400 20	OK	S.B.	4,0	020051	F	412	280	902158	22	7	91

Alle Daten werden pro Konserve in einer Datenbank gehalten. Über Algorithmen können aus den erhobenen Parametern Relationen ermittelt und ebenfalls gespeichert werden. Über hinterlegte Normbereiche werden diese Daten automatisch für die Freigabe der Blutprodukte bewertet.

Alle im Laufe der Produktion erhobenen Daten können in der Herstellungsdokumentation jederzeit eingesehen, abgerufen und ausgegeben werden, sodass die Freigabe nach § 5 der Pharmabetriebs-Verordnung erfüllt ist. Über Protokolle wird übersichtlich dargestellt, welche Blutprodukte freigegeben werden dürfen. Ebenso ist die Eurocode- und ISBT-konforme Etikettierung der Blutprodukte sichergestellt.

**Wünschen Sie weitere Informationen zu IMP::Blutspende?
Sprechen Sie uns bitte an!**

Mehrwerte

- Optimaler Spenderschutz
- Reduktion des Verwaltungsaufwands
- Hohe Produktsicherheit, Kostenminimierung und Qualitätssteigerung durch Plausibilitätsprüfungen
- Steigerung der Effizienz und Sicherheit durch umfassende Online-Anbindung der Geräte
- Optimierung der Untersuchung durch ergebnisabhängige Logiken
- Mehrstufige Herstellungsdokumentation nach §§ 13-16 AMWHV
- GLP-gerechte Dokumentation aller Arbeitsschritte
- Folgt den Richtlinien der DGTI und ISBT

Technische Voraussetzungen

- Server-Betriebssystem: Linux (SuSE, RedHat), virtualisierbar mit VMware ESX
- Client-Betriebssystem: Windows, Citrix
- Datenbank: Oracle, PostgreSQL
- Kommunikation: HL7, LDT, HTML, XML, ASTM